

**DIE MEINUNG
UNSERER LESER**

Kein Appeasement

**Zu David Marsh: „Leere Drohungen“,
HB vom 27.8.2012**

Die EZB wirkt sehr abschreckend, aber anders, als es David Marsh meint. Sie hat die Stabilitätskultur verlassen, deren zugesagter Fortbestand die Deutschen dazu bewegte, den Euro und alle weiteren Schritte in Richtung Union zu akzeptieren. Die EZB ist stattdessen zum Erfüllungsgehilfen der Politik unsolider wirtschaftender Länder mit Stimmmehrheit im EZB-Rat geworden, Länder, die wiederum handlungsunfähig geworden sind. Einmal wegen der ungeklärten Abgrenzung der eigenen Souveränität im Verhältnis zum Allmachtsanspruch der demokratisch kaum legitimierten Europäischen Kommission, zum anderen wegen der Abhängigkeit aller wichtigen Länder von einem sie dirigierenden Finanzsektor. Die EZB geht den Weg des geringsten Widerstands, zulasten des Steuerzahlers, der offenbar nur noch einen vortrefflichen Anwalt hat, Bundesbankpräsident Weidmann. Die Abgänge der EZB-Ratsmitglieder Weber und Stark weisen den Weg in eine katastrophale Richtung. Appeasement brächte Weidmann nichts, zumal er öffentlich vom Italiener Draghi gemobbt wird.

Volker Gallandi